



# POSTULAT

**Urheber** Alexandre Cipolla, UDC, Géraldine Arlettaz-Monnet, PLR, und Gaël Bourgeois, AdG/LA  
**Gegenstand** Dringende Personalaufstockung in Pramont!  
**Datum** 11.11.2016  
**Nummer** 4.0247 (ehem. 3.0294)

---

Pramont ist gegenwärtig die einzige Anstalt im Rahmen des lateinischen Konkordats über den Vollzug der strafrechtlichen Einschliessung Jugendlicher, die junge Erwachsene und Minderjährige aufnehmen kann.

Mehr als 20 junge Erwachsene und Minderjährige sind auf der Warteliste, da sie in keiner anderen Anstalt untergebracht werden können. Seit zwei oder drei Jahren ist der Belegungsgrad in Pramont mit über 95 % ausserordentlich hoch. Angesichts des akuten Personalmangels in Pramont sollte der Belegungsgrad allerdings bei lediglich 80 % liegen. Das Personal ist entsprechend unter Druck, zumal die Arbeitsbedingungen alles andere als einfach sind.

In der Strafanstalt für Minderjährige Palézieux beträgt der Tagespreis rund 900 Franken und liegt somit um stolze 230 Franken über dem Tagespreis in Pramont (ungefähr 670 Franken). Dies obwohl Palézieux lediglich den Strafvollzug, nicht aber den Massnahmenvollzug gewährleistet, und entsprechen anders organisiert ist.

Ende 2013 hat der Grosse Rat die Schaffung von 10 zusätzlichen Stellen für den Justizvollzug bewilligt.

Diese Stellen wurden folgendermassen aufgeteilt: keine Stelle für Pramont, 2 VZE für Crêtelongue, 6,8 VZE für die Untersuchungsgefängnisse (Brig, Martinach und Sitten) und die übrigen VZE zur Überbrückung des Personalmangels im juristischen Bereich, insbesondere beim Amt für Sanktionen und Begleitmassnahmen (ASB) (1,1 VZE) und bei der Direktion (0,1 VZE).

Das in Pramont eingeführte Arbeits- und Betreuungskonzept wird allseits begrüsst und dient als Vorbild für sämtliche Anstalten in der Schweiz.

Allerdings platzt Pramont aus allen Nähten und braucht dringend zusätzliches Personal, bevor es zu spät ist.

## Schlussfolgerung

Wir fordern, dass 5 zusätzliche VZE für Pramont gewährt werden, damit die Sicherheitsnormen (1 Erzieher für 3 Jugendliche) eingehalten werden können.

Diese zusätzlichen VZE werden nicht über das Globalbudget, sondern vielmehr durch die Einweisungsbehörde finanziert und verursachen somit keine zusätzlichen Kosten für den Staat Wallis. Das System der «13. Rechnung» ermöglicht denn auch die Verrechnung der effektiven Kosten eines Hafttages in Pramont. Diese zusätzlichen Personalkosten wären also gedeckt und zwar ohne Überschreitung der von Palézieux oder anderen vergleichbaren Anstalten in der Deutschschweiz verrechneten Tageskosten.